

Tourenbericht der NaTour Sihlwald - Albishorn vom 14. November 2010



Bericht: bericht-2010-11-14-sihlwald

© 2013 SAC Aarau, <http://sac-aarau.ch>. Alle Rechte vorbehalten.

Tourenbericht

9 SACler und Kauna ein Hund begeben sich auf die Spätherbstwanderung ins Sihltal. In Sihlbrugg Station überqueren wir die Strasse und gehen auf breitem Weg dem Bach entlang zum Schönenboden. Christine Gerber, unsere Tourenleiterin, erzählt uns von diesem einzigartigen Zürcher Urwald. 1985 lancierte der damalige Stadtforstmeister die Idee, im Sihlwald eine Naturlandschaft entstehen zu lassen, mit dem Ziel, eine natürliche Entwicklung beobachten und mitverfolgen zu können. Ein zur Verfügung stehender Grossgrundbesitz von über 10 km² begünstigte das Vorhaben. So entstand im Schweizer Mittelland ein für die heutige Zeit einmaliger Naturwald, der in wohlthuendem Gegensatz zur Siedlungsdichte und flächendeckenden Beanspruchung durch den Menschen steht.

Nun geht es in weitem Bogen links ausholend auf die Albiskrete und hinauf zum Mattli. Links der Krete zum Weiler Ober Albis. Die Aussicht ist grandios. Wir gönnen uns eine Pause am Waldrand an der Sonne und geniessen die Bergwelt. Noch ca. ½ Std. bis zum Albishorn auf

909 m. Hier sind wir nicht die Einzigen! Im Bergrestaurant ist die Terrasse schnell gefüllt. Wärmende Sonne im November gibt es schliesslich nicht jeden Tag. Nach Gemüsesuppe und oder Fischknusperli mit Salat senkt sich der Weg durch steileres, interessantes Gelände zu den Schnabellücken auf 803 m. Anstatt hier bereits in Richtung Sihlwald abzusteigen, lohnt sich der Aufstieg über die Schnabelburg zur Hochwacht. Von der wohl im 13. Jahrhundert erbauten und bereits Anfang des 14. Jahrhunderts wieder zerstörten Schnabelburg ist nicht mehr sehr viel zu sehen, aber vom Hochwacht-Aussichtsturm hat man einen schönen Blick in die Berge und auf die Stadt. Das war früher enorm wichtig, denn von den Hochwachten aus wurde beim Angriff feindlicher Truppen, bei Bränden und andern Katastrophen der Alarm weitergegeben. Im 18. Jahrhundert konnten im Kanton Zürich innert einer Viertelstunde alle 23 Hochwachten mittels Signal alarmiert werden. Zurück zu den Schnabellücken und auf dem Spinnerweg durch den typischen Buchenwald zum Tannboden und hinunter zur Bahnhaltestelle Sihlwald. Vom Restaurant neben dem Bahnhof Sihlwald über die Sihl und bei der Sihlwaldschule auf dem Naturerlebnispfad direkt steil hinauf und an verschiedenen Erlebnisstationen vorbei zum Langmoos und hinüber zum Waldweiher. Wir verlassen den Erlebnispfad und kommen auf schmalem Weglein zur Teerstrasse. Nun kurz dieser Strasse entlang, dann links über den Bach zum Gattikerweiher. Hier gehts nochmals links und in wenigen Minuten zur Bushaltestelle Gattikon. Mit vielen Eindrücken von diesem erlebnisreichen Tag kehren wir nach Hause zurück.

Herzlichen Dank Christine für die informative, top organisierte Wanderung.

Ruth Munger

Kommentare











